

Anlage 1.**Belagerungsentwurf.**

## 1. Wahl der Angriffsfront.

Bei der ersten Betrachtung der Lage der Werke zueinander erscheint die Front 9 bis 10 als die schwächste, weil hier nur diese beiden Werke liegen und mit Ausnahme von Nr. 8 von anderen Werken nicht wesentlich unterstützt zu werden scheinen. Die Stärke dieser Front beruht jedoch hauptsächlich in dem Flankenfeuer der jenseits des Allsen-Sundes gelegenen Batterien. Abgesehen von der Terrainkonfiguration, die auf einer Entfernung von 800 bis 1000 Schritten (640 bis 800 m) vollständig die Einsicht in die Angriffsarbeiten gestattet, welche erst bergab und dann bergauf sappiert werden müssen, würden die Angriffsarbeiten außerdem unter Kreuzfeuer auszuführen sein, dessen Bekämpfung, da dieselbe gegen die Batterien auf Allsen nur durch den direkten Schuß geschehen könnte, immerhin seine großen Schwierigkeiten hat. Aus diesen Gründen ist diese Angriffsfront nicht gewählt worden.

Am stärksten im Frontalfeuer ist die Position in bezug auf die Front 6 bis 9, weil hier sich die Werke am nachhaltigsten unterstützen, und zwar aus gewissermaßen zwei hintereinanderliegenden Schanzenreihen.

Ein gegen diese Front gerichteter Angriff würde das Feuer der sämtlichen auf dem Plateau gelegenen Schanzen auf sich ziehen. Es würden gegen einen solchen Angriff die Schanzen 2 bis 9, ja selbst die Schanze 10 noch tätig werden können. Ferner aber stellt sich der Wahl dieser Angriffsfronten noch entgegen, daß, wie schon sub 1 erwähnt, das Vorterrain, namentlich vor dem Kernwerke der ganzen Position, der Schanze Nr. 4, steil abfällt und deshalb wahrscheinlich der direkte Schuß gar nicht anwendbar sein würde, vielmehr sich der ganze Angriff der Artillerie fast ausschließlich auf Wurfffeuer erstrecken müßte.

Die letzte nun noch übrigbleibende Front 1 bis 4 empfiehlt sich am meisten für einen Angriff, und haben sich die Unterzeichneten für diese Front aus folgenden Gründen entschieden.

Die Schanzen 1 bis 3 sind auf dem südlichen Abhange zur Bestreichung deselben angelegt und werden wahrscheinlich nur zum Teil durch die Werke 4, 5 und 6 unterstützt. Es steht zu vermuten, daß die auf jenem Abhange angelegten Angriffsarbeiten gegen das direkte Feuer aus den anderen Schanzen, welche auf dem Plateau liegen, geschützt sein werden. Dagegen ist zur Unterstützung dieser Front unzweifelhaft auf die Hilfe der Flotte gerechnet worden, welche von dem Wenningbunde aus den Abhang von der Flanke her bestreichen soll. Gelingt es, die Flotte fernzuhalten, so kann anderseits von